

Erfahrungsbericht: University of Dundee

Name: Philip H.

Fach: Mathematik (Bachelor)

Fachsemester: 5 und 6

Gasthochschule: University of Dundee

Aufenthalt: Wintersemester 10/11, Sommersemester 11

Ich habe im Wintersemester 2010/11 und im Sommersemester 2011 mit Erasmus in Dundee in Schottland studiert. Ich habe mich dazu entschlossen, dass 5. und 6. Semester meines Bachelorstudium im Ausland zu verbringen, weil ich es in der Schulzeit verpasst habe, ins Ausland zu gehen, und ich das unbedingt nachholen wollte. Dabei habe ich in Kauf genommen, eventuell ein 7. Semester im Bachelor dranzuhängen. Ich würde auf jeden Fall jedem dringend raten, zwei Semester statt nur einem zu machen, gerade da in Schottland ein Semester recht kurz ist und 3-4 Monate einfach nicht ausreichen, um Land und Leute besser kennenzulernen.

Unterkunft:

Gewohnt habe ich in Tay Mills einem Studentenwohnheim. Besonders zu empfehlen ist es nicht, aber es war mit Abstand günstiger als die anderen Studentenwohnheime. Eine ausführliche Beschreibung des Wohnheims spare ich mir hier, da es nach meinem Aufenthalt den Besitzer gewechselt und von Grund auf erneuert wurde. Wer es sich leisten kann, dem würde ich die Wohnheime Belmont, Seabreas oder Heathfield empfehlen. Sie liegen direkt am Campus, und man lernt in diesem sehr leicht neue Leute kennen, da man sich mit 6 Leuten die Küche teilt. Wie diese dann aussieht, ist von Flat zu Flat sehr verschieden. Die Wohnheime sind ansonsten sehr modern eingerichtet mit eigener Dusche und Toilette für jedes Zimmer. Die deutlich günstigere aber auch aufwändigere Alternative ist, sich eine private Unterkunft zu suchen, nachdem man dort angekommen ist.

Universität und die Stadt Dundee:

Die Stadt Dundee besitzt zwei Unis: Die University of Dundee und die University of Abertay Dundee. Erstere ist die größere und unsere Partneruniversität. Das Schöne an der Uni ist, dass alle Gebäude auf dem Campus versammelt sind, und man von einem Ort zum anderen in 5 Minuten

Fußweg kommt. Zudem ist das Zentrum der Stadt direkt neben dem Campus, so dass man eigentlich überall gut zu Fuß hinkommt. Für sehr faule Menschen gibt es aber auch Busse, die einigermaßen nach Fahrplan fahren. Zudem hat die Uni ein eigenes Fitnessstudio und zahlreiche Sportvereine. Bis auf Handball lassen sich nahezu alle Sportarten in Universitätsclubs spielen, was ich nur sehr empfehlen kann. Im Mittelpunkt des Campus-Geländes befindet sich die sogenannte „Union“, das Studentengebäude. Die Union ist ein Pub, Club und Restaurant in einem. Sie bietet eigentlich alles, was das Studentenherz begehrt. Man kann dort gemütlich Fußball gucken und dabei ein Bierchen trinken, Pool spielen, abends ordentlich feiern gehen (Dienstagabend kosten fast alle Getränke nur 1 Pfund) oder in der Mittagspause essen gehen (eine Mensa gibt es in Dundee leider nicht). Und alles zu sehr humanen Studentenpreisen, z. B. 1 Pint Bier (568 ml) für 2 Pfund. Die Union ist damit auch der billigste und bestbesuchteste Club in Dundee. Zudem gibt es noch zahlreiche weitere Clubs und Bars in Uni Nähe. Da wären vor allem das Liquid, Fat Sams und Underground zu nennen. Die Pubs sind zudem zahlreich und an jeder zweiten Ecke zu finden. Ein bisschen gewöhnen muss man sich an die für Deutsche sehr unüblichen Öffnungszeiten, so schließen alle Pubs um 12 und alle Clubs um halb 3. Wenn man danach noch feiern möchte, muss man entweder auf private Feiern umsteigen oder ins Casino gehen.

Das Wetter ist in Dundee überraschend gut und erfüllt nicht das klassische Bild vom verregneten Großbritannien. Dundee ist die sonnigste Stadt in Schottland, und ich glaube auch von ganz Großbritannien. Alles in allem ist das Wetter sogar ein wenig besser als in Hamburg. Es gibt auch nahezu keinen Nieselregen. Wenn es regnet, dann regnet es kräftig, ist dafür aber auch schneller vorbei.

Allgemeine Tipps:

Sehr wichtig ist es meiner Meinung nach, die Einführungswoche zu besuchen. Es ist sehr viel leichter neue Freunde in diesem Rahmen zu finden als später, da am Anfang niemand irgendwen kennt und jeder auf der Suche nach neuen Freunden ist. Auch die schon angesprochenen Sportclubs kann ich sehr empfehlen. Im Unterricht selber ist es meist schwieriger, neue Leute kennenzulernen, da sich meist schon alle „Einheimischen“ kennen. Man muss dort selber auf andere zugehen. Möchte man neben den zahlreichen internationalen Studenten, die man kennenlernt auch noch Einheimische kennenlernen, so ist dies am leichtesten in den Sportclubs oder bei den Pokertunieren im lokalen Casino möglich. Dundee hat alles in allem ein sehr großes Freizeitangebot mit zahlreichen Clubs, in denen man an jedem Abend feiern gehen kann, wenn man möchte, Parks, der Innenstadt mit vielen Geschäften, 2 Casinos, 2 Kinos (die jedoch nicht zu Fuß zu

erreichen sind) und vieles mehr.

Innerhalb Schottlands kann man entweder per Bahn oder per Bus recht günstig verreisen. Zu empfehlen sind dabei besonders Megabus oder Citylink (einfach mal googlen). Auf jeden Fall sollte man St. Andrews gesehen haben, was lediglich knapp eine halbe Stunde entfernt und direkt am Meer liegt. Sowie die Stadt Edinburgh, die sehr schön ist. Auch die Highlands sind mehr als nur eine Reise wert. Die Wandertouren durch die Highlands waren auf jeden Fall eine der schönsten Dinge, die ich aus Schottland in Erinnerung behalten habe.

Studium:

Das Studium in Dundee ist mit deutlich weniger Arbeitsaufwand verbunden als in Hamburg und auch das Mathe-Niveau allgemein ist niedriger als hier. Man hat auf jeden Fall genug Zeit, seinen Auslandsaufenthalt zu genießen ohne deshalb schlecht im Studium abzuschneiden. Allerdings ist die Auswahl an Vorlesungen deutlich geringer als in Hamburg. Die Mathematikstudenten, die ihr gesamtes Studium in Dundee studieren, haben überhaupt keine Fächerauswahl. Als Erasmusstudent kann man zumindest zwischen Kursen für das 3. und 4. Jahr wählen (Lasst euch nicht von den Kursen für das 4. Jahr abschrecken, alles was im ersten Jahr in Dundee unterrichtet wird, lernt man in Deutschland noch in der Schule).

Fazit:

Ich hatte 9 tolle Monate in Dundee, und ich würde jedem empfehlen, dort ebenfalls hinzufahren. Dundee ist eine schöne Stadt direkt am Tay, in einem schönen Land mit vielen netten Menschen und hat alles, was man als Student so braucht. Auch alle Menschen an der Universität sind sehr freundlich und hilfsbereit. Man hat dort auch deutlich weniger Probleme mit der Bürokratie als hier. Zudem lässt einem das Studium genug Zeit, um sein Auslandsjahr zu genießen.

Kontakt über unser ERASMUS-Büro: erasmus@math.uni-hamburg.de